

Krieg der Elben

von Luna2003

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/fantasy-magie/andere-fanta>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Die Elben führen Krieg und nur eins kann sie noch retten, der Zauber der großen Wächterin. Doch diese ist schon vor Hunderten von Jahren gestorben und Luna soll ihre Wiedergeburt sein? Sie war doch nur ein gewöhnlicher Mensch.



Kapitel 1

Vorgeschichte

Am Anfang gab es ein Elbenvolk, "Licht mit Liebe" regierte am Tag und "Schatten ohne Rettung" regierte in der Nacht. Die beiden stritten oft.

Eines Tages stritten sie sich so sehr, dass Schatten das Land verließ. Sie flog Tage lang durch den Lichterwald bis sie zur Landesgrenze kam. Als sie diese überquerte, traf sie auf eine kleine Hütte am Rand des Dunkelwaldes. Die Besitzer führten Schatten in die Hauptstadt, dort wurde sie zur Königin ernannt. Keiner weiß, wie sie das geschafft hat.

Was sind Elben?

Die Elben sind den Menschen sehr ähnlich. Manche sind sehr freundlich und manche sind böse. Die bösen nennt man Dunkelelben. Elben haben spitze Ohren, sind meist wunderschön und haben magische Kräfte. Und nein, sie haben keine Flügel.



Kapitel 2

1. Kapitel Geheimnisvolle Träume

"Ich glaube an die Macht der Träume, denn die Träume träumen mit mir!" Als Luna diesen Satz sagte, fühlte sie sich auf einmal ganz leicht, dann flog sie! Sie wurde immer und immer schneller! Sie fiel! Sie fiel tief. Sie landete auf dem Zimmerboden neben ihrem Bett. Sie hatte geträumt. Verschlafen blickte sie auf ihren Wecker, es war schon 08.01 Uhr! Blitzschnell zog sie sich an und fluchte vor sich hin, sie hatte verschlafen. Als sie in die Küche ging, war alles leer. Verwirrt ging sie in das Schlafzimmer ihrer Eltern. Sie schliefen beide noch! Als Luna ihre Eltern gerade aufwecken wollte, fiel ihr ein, dass ja Sommerferien waren. Genervt von sich selbst ging sie wieder in ihr Bett und schlief wieder ein. Sie träumte. Sie saß auf der alten Eiche in ihrem Garten, plötzlich brach der Ast unter ihr weg und sie fiel wieder. Sie kniff die Augen zusammen, doch diesmal blieb der Aufprall aus. Verwirrt öffnete sie die Augen und lachte - sie flog! Sie hörte eine Mädchenstimme: "Hilf uns, Wächterin, hilf uns!?" Sie sah Bilder, Bilder von Krieg und Zerstörung und dann ein Bild, das sich für immer in ihr Gedächtnis einbrannte. Ein Mädchen in einem wunderschönen silbernen Kleid, mit braunen hüftlangen Haaren und einem kleinem silbernen Diadem. Die Bilder verschwanden und die Sterne erloschen, sogar der Mond verschwand. Sie flog ziellos umher, erleichtert sah sie die Sonne aufgehen. Die Sonne blendete sie und Luna wachte auf, inzwischen war es schon Zeit zum Mittagessen! Luna gähnte.



Kapitel 3

Soll ich weiterschreiben?